

Der durch die erste Staffel des hessischen Forschungsförderprogramms LOEWE (Landes-Offensive zur Entwicklung wissenschaftlich-ökonomischer Exzellenz) an der Justus-Liebig-Universität Gießen geförderte **LOEWE-Schwerpunkt „Kulturtechniken und ihre Medialisierung“** befasst sich mit den Auswirkungen des gegenwärtig stattfindenden gewaltigen medientechnischen und gesellschaftlichen Umbruchs auf die kommunikativen Kulturtechniken des Lesens und Schreibens und die darauf aufbauenden Kulturtechniken. Der LOEWE-Schwerpunkt vergibt in Kooperation mit dem im Rahmen der Exzellenzinitiative des Bundes und der Länder geförderten **International Graduate Centre for the Study of Culture (GCSC)** ab dem 1.10.2008

### 3 Doktorand/innenstipendien

und

### 1 Postdoktorand/innenstipendien

Die Dauer der Stipendien beträgt zunächst jeweils 1 Jahr mit der Möglichkeit zweier Verlängerungen um jeweils ein weiteres Jahr. Mit dem Stipendium ist die Forschung an einem Disserations- bzw. Postdoc-Projekt im Rahmen des Forschungsprogramms des LOEWE-Schwerpunkts verbunden. Von den Stipendiat/innen wird erwartet, dass sie ihren Wohnsitz in Gießen oder der näheren Umgebung nehmen. Mit der Annahme eines Doktorand/innenstipendiums ist die Verpflichtung verbunden, sich an der Justus-Liebig-Universität als Doktorand/in anzumelden. Die Möglichkeit zur eigenen wissenschaftlichen Weiterbildung ist neben der Arbeit am Projekt gegeben.

Die Stipendien sind **folgenden Teilprojekten zugeordnet:**

- **1 Doktorandenstipendium** im Teilprojekt „**Die Ordnung von Wissen in Texten – Textgliederung und Strukturvisualisierung als Quellen natürlicher Wissensontologien**“, Leitung: Prof. Dr. Henning Lobin (Zentrum für Medien und Interaktivität / Professur für Angewandte Sprachwissenschaft und Computerlinguistik). Im Projekt soll mit korpusbasierten texttechnologischen Methoden untersucht werden, wie die formale Struktur eines Textes Rückschlüsse auf die Strukturierung des Inhalts zu ziehen erlaubt, und zwar anhand von Gliederungen wissenschaftlicher Monografien und wissenschaftlichen Präsentationen – ggf. auch in diachronem Zusammenhang. Die Textgliederung soll dabei als eine natürliche Ontologie verstanden werden, die als Grundlage für automatische Textverarbeitungsprozesse, insbesondere Textparsing und Wissensakquisition, dienen kann. Das Projekt ist am Institut für Germanistik der Justus-Liebig Universität Gießen angesiedelt. Das Projekt ist am Institut für Germanistik der Justus-Liebig Universität Gießen angesiedelt.
- **1 Doktorandenstipendium** im Teilprojekt „**Englisch als lingua franca in der Wissenschafts- und Wirtschaftskommunikation**“, Leitung: Prof. Dr. Joybrato Mukherjee (Professur für Englische Linguistik) In diesem Projekt soll die Verwendung des Englischen als sprach- und kulturübergreifendes Verständigungsmittel in domänenspezifischen Diskursen im Internet untersucht werden. Zu diesem Zweck sollen wissenschafts- und wirtschaftssprachliche WWW-Korpora des Englischen erstellt und mit Hilfe korpuslinguistischer Methoden analysiert werden. Der Schwerpunkt liegt auf der Erfassung lexikogrammatischer Routinen und damit auf einer empirischen Beschreibung der Lingua-franca-Phraseologie des Englischen im Internet-Sprachgebrauch.

Das Projekt ist am Institut für Anglistik der Justus-Liebig Universität Gießen angesiedelt.

- **1 Doktorandenstipendium** im Teilprojekt „**Narrative Kompetenz und ihre Medialisierung**“, Leitung Prof. Dr. Ansgar Nünning (International Graduate Centre for the Study of Culture, Professur für Englische und Amerikanische Literatur- und Kulturwissenschaft). Das Projekt untersucht, wie sich narrative Kompetenz im Prozess der Medialisierung verändert. Untersucht werden zum einen die Auswirkungen neuer Medientechnologien (Email, Internet, Populärkultur) auf literarisches Erzählen im zeitgenössischen Roman, zum anderen die Veränderungen von narrativer Kompetenz im Prozess der Medialisierung anhand neuer narrativer Medienformate (z.B. Blogs und Sitcoms). Das Projekt ist am Institut für Anglistik der Justus-Liebig Universität Gießen angesiedelt.
- **1 Postdoc-Stipendium**, das **keinem Teilprojekt des Schwerpunkts zugeordnet** ist. Kandidaten sollten mit einem sprach-, geschichts- oder kulturwissenschaftlichem Hintergrund ein Projekt bearbeiten, das eine interdisziplinäre Integration von mehreren Forschungsbereichen des LOEWE-Schwerpunkts leisten kann

Neben der Mitarbeit im LOEWE-Schwerpunkt werden alle Stipendiaten als **volle Mitglieder** in das **International Graduate Centre for the Study of Culture (GCSC)** aufgenommen. Das GCSC bietet eine strukturierte kulturwissenschaftliche Doktorandenausbildung in drei Jahren. Mit einem exzellenten forschungsintensiven Umfeld, einem zielgruppengerechten Promotionsprogramm und einer intensiven persönlichen Betreuung bietet das Graduiertenzentrum seinen Doktorandinnen und Doktoranden optimale Promotionsbedingungen und eine maßgeschneiderte Vorbereitung auch auf die Zeit nach der Promotion, sowohl für wissenschaftliche als auch außeruniversitäre Karrieren. Die Teilnahme am Curriculum und den Veranstaltungen des GCSC wird erwartet.

**Voraussetzung für die Bewerbung** ist ein mit Prädikat abgeschlossenes Hochschulstudium (Doktorand/innen) bzw. eine herausragende Promotion (Postdoktorand/innen) im Bereich der Sprach- Geschichts- bzw. Geistes-, und Kulturwissenschaften. Die projektierte Arbeit sollte einschlägig für das Forschungsprofil des jeweiligen Teilprojekts sein. Bitte geben Sie bei Ihrer Bewerbung an, für welches Teilprojekt Sie sich bewerben möchten.

Die Stipendien für Doktoranden werden in Höhe von €1.000 zzgl. Sachkostenzuschuss (€103) sowie ggf. zzgl. Familienzuschlag nach DFG-Richtlinien vergeben. Das Postdoc-Stipendium beträgt €1.416 zzgl. Sachkostenzuschuss (€103) sowie ggf. zzgl. Familienzuschlag nach DFG-Richtlinien.

Zur Bewerbung füllen und senden Sie bitte per Post folgende Unterlagen **in dreifacher Ausfertigung** an den **Leiter des LOEWE-Schwerpunkts „Kulturtechniken und ihre Medialisierung“**, Prof. Dr. Henning Lobin, Zentrum für Medien und Interaktivität Ludwigstraße 34, 35390 Gießen:

- tabellarischer Lebenslauf
- Kopien der Schul- und Studienabschlusszeugnisse
- Projektskizze mit Kurzzusammenfassung, Forschungsüberblick, Fragestellung und Methoden, Bezug auf das LOEWE-Forschungsprofil, sowie Zuordnung in min. eine der GCSC-Research Areas\* sowie Auswahlbibliographie (für Doktorand/innen: höchstens 10 Seiten; für Postdoktorand/innen: höchstens 20 Seiten)
- detaillierter Arbeitsplan
- Gutachten zweier Hochschullehrer/innen
- Doktorand/innen reichen bitte zusätzlich ein Exemplar ihrer Abschlussarbeit ein und Postdoktorand/innen ein Exemplar ihrer Dissertation sowie ggf. weitere Publikationen (Ausdrucke genügen in allen Fällen).

Wir bitten, Bewerbungsunterlagen nur in Kopie vorzulegen, da diese nach Abschluss des Verfahrens nicht zurückgesandt werden. Alle Unterlagen müssen bis spätestens **29.08.2008**

eingehen. Wenn Sie Fragen zur Ausschreibung haben, wenden Sie sich bitte an die Leiter der jeweiligen Teilprojekte bzw. an das LOEWE-Team am Zentrum für Medien und Interaktivität: [zmi@uni-giessen.de](mailto:zmi@uni-giessen.de).

\* s. dazu <http://www.zmi.uni-giessen.de/projekte/projekt-36.html>  
und [http://gcsc.uni-giessen.de/wps/pgn/home/GCSC\\_eng/research\\_profile/](http://gcsc.uni-giessen.de/wps/pgn/home/GCSC_eng/research_profile/)